

Obertoggenburg: 12. September 2009, 01:04

Kontakt herstellen unter den KMU



Nach der Zufriedenheit der Unternehmer fragte Sabrina Gränicher vom «life performer»-Institut Toggenburg aus Ganterschwil. *Bild: tra*

Fast fünfzig Vertreter von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) aus dem Toggenburg und angrenzenden Regionen kamen zum ersten Unternehmertreffen mit Tischmesse in der Tennishalle Unterwasser. Neue Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen stand dabei im Vordergrund.

TANJA TRAUBOTH

Unterwasser. Am Donnerstagabend herrschte reges Treiben in der Tennishalle Unterwasser. Menschen, denen Namensschilder an grünen Bändern um den Hals hingen, liefen von Tisch zu Tisch, vertieften sich in angeregte Gespräche. Auf den Tischen lagen Broschüren und Waren. Erstmals fand in Unterwasser ein regionales Treffen für Unternehmer mit «Tischmesse» statt. Sieben weitere werden in diesem Jahr noch in anderen Regionen der Schweiz folgen, etwa am 10. Oktober in der Stadthalle Wil.

Anzeige



Wirtschaftskrise senkt Liquidität

An den, in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen KMU-Verband, organisierten Anlässen geht es um Kontakte der Unternehmer untereinander. Roland Rupp vom KMU-Verband hielt zur Einführung eine Rede über die Auswirkungen der derzeitigen Wirtschaftskrise. Entgegen den Meldungen vieler Medien, beträfe die Wirtschaftskrise nicht nur die grossen, an der Börse gehandelten Unternehmen und Exportfirmen, sagte Rupp. KMU spürten die Wirtschaftskrise vor allem in der Liquidität. Sie hätten jetzt Mühe Kredite zu bekommen. Lieferanten forderten kürzere Zahlungsziele, Kunden zahlten die Rechnungen spät, wenn überhaupt. Dabei würden die KMU gerne mit positivem Unternehmergeist die Herausforderungen der Krise annehmen, neue Produkte entwickeln und diese verkaufen. Es fehle ihnen aber das Geld für Marketing und Werbung, sagte Rupp. Die Unternehmertreffen sollten dazu dienen, dass man sich gegenseitig helfe. Unternehmensberater, Financiers und Anbieter von Lebenshilfe waren denn auch gut vertreten in der Tennishalle. Viele Unternehmen bieten aber Produkte oder Dienstleistungen an, die andere Unternehmen brauchen können Etwa die Firma Sumaco aus Lichtensteig. Die farbigen Päckli auf dem Tisch vor Verkaufsleiter Fritz Frischknecht waren ein Publikumsmagnet. Es sind Kleberli, Heftli und andere praktische Werbemittel, die nebst der aufgedruckten Werbebotschaft dem beschenkten Kunden sogar noch den Büroalltag erleichtern. Auf ihnen prangen teils illustre Firmennamen, wie etwa die Weltfirma Würth aus Deutschland oder die Credit Suisse. Vor neun Jahren wurde die Mutterfirma Siri in den alten Räumlichkeiten der nach Wattwil gezügelten Blockfabrik mit vier Mitarbeitern gegründet. Heute beliefern 65 Mitarbeiter die ganze Welt mit verschiedensten Werbemittel. Die Werbebranche profitiert von der Krise. Vorwärts blickende Unternehmen investieren genau jetzt in Werbung und Produktentwicklung. «Wir sind nicht zu vornehm geworden. Wir geschäften immer noch am liebsten mit anderen KMU», erklärt Fritz Frischknecht, warum Sumaco auch nach enormen Wachstumsschüben in Unterwasser an am Treffen präsent ist. Vreni Brunswiler, Dietfurter Vertreterin der Natursteinheizungen eurotherm, wurde am Unternehmertreffen aufmerksam auf den Kleberli-Produzenten in unmittelbarer Nähe als möglicher Geschäftspartner. Ihr Lebenspartner Andreas Wittenwiler verhandelt derweil mit einem Hersteller von Strichcode-Ablesern über ein Gerät, das Wittenwiler und Brunswiler im Angebot haben. Es kann Elektrosmog unschädlich machen.

Wettbewerbspreise verlost

Gegen 22 Uhr lenkte Roland Rupp die Aufmerksamkeit auf die Bühne. Einige Unternehmer hatten spezielle Preise gestiftet, die nun verlost wurden. Martin Sailer, der mit seinen zwei Unternehmungen Zeltainer und hundespiele.ch an der Ausstellung vertreten war, gewann einen Artikel im KMU-Blatt «Erfolg». Das von der Unternehmensberatung Pro force

erfundene Unternehmerspiel «Proforce memo» und einen Kurs bekam Monika Held, Kinesiologin aus Nesslau. Melchior und Vreni Schoch vom Berghof stifteten einen Chäserzmorge. Die Unternehmer, quittierten sowohl die Spendierlust der preisstiftenden Unternehmer, wie das Glück der Wettbewerbsgewinner mit kräftigem Applaus.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
